

SOZIAL extra

Nr. 2/Juli 2023



Tarifthemen 2 • Klausur des LV 3 • Regional
Franken & Schwaben 4 • Buchvorstellung 6
Diaglog: Fachkräftemangel 7 • Kontakte &
Termine 12

DBSH Deutscher Berufsverband
für Soziale Arbeit e.V.
Tariffähige Gewerkschaft
Mitglied der IFSW (International Federation of Social Workers)

EDITORIAL

Liebe Mitglieder,
Wir wählen täglich unsere Kleidung, unser Essen und vieles mehr in unserem Alltag. Hin und wieder wählen wir verschiedene Gremien, Positionen, Funktionen wie gerade für die Sozialversicherung, wie bei der kommenden bayrischen Landtagswahl oder auch für uns im Landesverband Bayern sehr aktuell den Landesvorstand bei der im Herbst anstehenden Landesmitgliederversammlung.

Immer wieder gibt es Verantwortliche, die in ihren Positionen etwas für einen Verein, eine Partei oder eben auch für eine gewerkschaftliche Organisation unternehmen. So sind Wahlen Markierungspunkte und Weichenstellungen für die kommende Zeit.

Der Landesvorstand Bayern wirkt nun schon seit Jahren in unterschiedlichen Besetzungen in Vorstandsaufgaben, die den jeweiligen Bedarfen der Mitglieder aber auch den unterschiedlichen Themensetzungen der jeweiligen Zeit angepasst sind. Begleitet und initiiert wurden dabei arbeitsrechtliche wie sozialpolitische und gesamtgesellschaftliche Themen. Nun mag der Landesvorstand die Mitglieder vor die Wahl eines neuen Vorstands stellen. Ein Generationenwechsel soll eingeläutet werden, eine neue Vorstandsgeneration kann nun „das Ruder übernehmen“, Weichenstellungen und Markierungen setzen, aktuelle sozialpolitische Themen aufgreifen und Positionen entwickeln. Hier gibt es sicher weiter Vieles zum Wohl der langsam steigenden Zahl an Mitgliedern zu gestalten.

Der Boden ist gut vorbereitet. Wir sind gut aufgestellt und so mögen sich im Herbst viele neue Personen finden, die in ihrem Engagement Verantwortung für den Landesverband übernehmen können und wollen. So wünschen wir eine angenehme Frühlings- und Sommerzeit.



Detlef Rüsç & Helene Bartels

Ergebnisse der Tarifverhandlungen und der Streikmaßnahmen



Es war dieses Jahr eine ganz besondere tarifliche Auseinandersetzung für die Tarifbeschäftigten des Bundes und der Kommunen. Das Ergebnis ist sicher auch auf die weiten und hartnäckigen Streikmaßnahmen der gewerkschaftlich aktiven Sozialarbeiter:innen zurückzuführen.

Ein großer Dank an alle, die sich hier engagiert haben und damit für eine lohnende Sozialarbeit gekämpft haben. Außerdem ein großer Dank an Winfried Leisgang, der wieder als Streikbeauftragter tätig gewesen ist. So erhalten nun Beschäftigte, für die die entsprechenden Tarifverträge gelten:

- Ein steuer- und sozialabgabenfreies Inflationsausgleichsgeld in Höhe von 3000 Euro (stufenweise Auszahlung ab Juni 2023, mit dann 1240 Euro und anschließend monatlich 220 Euro bis Februar 2024)
- Ab 1. März 2024 eine Erhöhung um 200 Euro sowie anschließend um 5,5 % (mindestens 340 Euro)
- Auszubildende und Praktikanten: Inflationsausgleich 620 Euro plus 110 Euro monatlich, und im März 2024 Erhöhung um 150 Euro

Weitere Informationen gibt es vom Bayerischen Beamtenbund über folgende

links, wobei für Beschäftigte im TVöD SuE vor allem der erste link interessant ist:

http://www.dokumente.dbb.de/dokumente/geschaeftsbereich_tarif/2023/EKR_2023_vorlaufefige_Tabelle_TVoeD_SuE_Stand_22.04.2023.pdf

http://www.dokumente.dbb.de/dokumente/geschaeftsbereich_tarif/2023/E-Mail_08_EKR_2023_Einigung_nach_der_Schlichtung.pdf

http://www.dokumente.dbb.de/dokumente/geschaeftsbereich_tarif/2023/E-Mail_08_EKR_2023_Tarifeinigung.pdf

http://www.dokumente.dbb.de/dokumente/geschaeftsbereich_tarif/2023/E-Mail_08_EKR_2023_TV_Inflationsausgleich.pdf

http://www.dokumente.dbb.de/dokumente/geschaeftsbereich_tarif/2023/EKR_2023_vorlaufefige_Tabelle_TVoeD_Bund_Stand_22.04.2023.pdf

http://www.dokumente.dbb.de/dokumente/geschaeftsbereich_tarif/2023/EKR_2023_vorlaufefige_Tabelle_TVoeD_VKA_Stand_22.04.2023.pdf

http://www.dokumente.dbb.de/dokumente/geschaeftsbereich_tarif/2023/EKR_2023_vorlaufefige_Tabelle_TVoeD_SuE_Stand_22.04.2023.pdf

http://www.dokumente.dbb.de/dokumente/geschaeftsbereich_tarif/2023/EKR_2023_vorlaufefige_Tabelle_TVoeD_Pflege_Stand_22.04.2023.pdf

http://www.dokumente.dbb.de/dokumente/geschaeftsbereich_tarif/2023/EKR_2023_vorlaufefige_Tabelle_Nachwuchskraefte_Stand_22.04.2023.pdf

http://www.dokumente.dbb.de/dokumente/geschaeftsbereich_tarif/2023/EKR_2023_vorlaufefige_Tabelle_TV-V_Stand_22.04.2023.pdf

Detlef Rüsç

Klausur des Landesvorstandes 2023

Am 27./28. Januar 2023 fand die Klausur des Landesvorstandes Bayern in Ohlstadt statt.

Rückblick 2022

Zu Beginn stand ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2022 auf dem Programm. Hier wurden wieder verschiedene Kooperationsveranstaltungen an Hochschulen durchgeführt. Außerdem konnte unser DBSH-Stand an der Fachmesse ConSozial wieder von Mitgliedern des Landesverbandes Bayern erfolgreich gestaltet werden.

Auf Fachebene konnten wir zudem drei digitale Symposien veranstalten zu den Themen

- Soziale Arbeit/psychische Erkrankungen/Trialog
 - Pandemie und Soziale Arbeit im Kontext schichtspezifischer gesundheitsgefährdender Faktoren
 - Pandemie und die Auswirkungen auf die Fachkräfte in der Sozialen Arbeit
- Nach jeweils sehr interessanten Vorträgen schlossen sich lebhafte Fachdiskussionen an, so dass das Format sich in der Pandemie insgesamt gut bewährte.

Schwerpunkte 2023

Übergabe an den neu zu wählenden Vorstand im Herbst 2023. Der bisherige Vorstand stellt sich nicht mehr zur Wahl, so dass ein neuer Vorstand zu wählen ist. Der Vorstand wird im Jahresverlauf die Übergabe vorbereiten, dies gilt insbesondere für

- Finanzen
- Kommunikation im Landesverband
- Prüfung der Geschäfts- und Wahlordnung
- IT
- Aufgabenlisten
- Junger DBSH
- Einladung der aktiven Mitglieder zu den Landeskonferenzen mit der Möglichkeit sich in der Vorstandsarbeit und als Ansprechperson in der Landesverbandsarbeit einzubringen.

Symposium / Fachtag

Als aktuelles und auch brisantes Thema erscheint der Fachkräftebedarf/Fachkräftemangel und die zu erwartenden Folgen für die Praxis. Zum Thema wird eine Veranstaltung geben, für die weitere Vorbereitung wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

*Symposium am 11. 11. 2023
10-13 Uhr in München*

*mit Prof. Matthias Laub
HS Landshut*

vorläufiger Titel:

*„Soziale Arbeit gefragt und in Frage gestellt:
Was bedeutet der Fachkräfteausstieg für die Soziale Arbeit?“*

„Fachkräfte“ gesucht!!

Der DBSH Bayern.....
.....lebt!!

Aber: Der Landesvorstand geht!!

Wir übergeben die Verantwortung an die nächste Vorstandsgeneration.

Bei der Landesmitgliederversammlung am 11.11.2023 werden wir nicht mehr zur Wahl antreten und suchen Nachfolger:innen für die herausfordernde und spannende Vorstandsarbeit im Landesverband Bayern.

Nähere Informationen erhalten Sie / erhaltet ihr unter:
vorsitz@dbsh-bayern.de oder
lgst@dbsh-bayern.de

Finanzen

Der Doppelhaushalt 2023 / 2024 wird diskutiert und verabschiedet, dabei werden u.a. die Finanzierungen der Landesgeschäftsstelle und der SozialExtra Produktion neu geregelt.

Landesmitgliederversammlung

Auf der diesjährigen LMV wird u.a. ein neuer Vorstand gewählt

Verabschiedung von Julia Deschler

Julia Deschler zieht sich aus der Vorstandsarbeit zurück. Der Landesvorstand dankt Julia für die engagierte Mitarbeit im Vorstand für den Verband. Erfreulicherweise wird Julia für einzelne Themen und Aufgaben weiter zur Verfügung stehen.

Termine in 2023:

Landeskonferenzen:
24.03.2023 war in Nürnberg
29.09.2023 in Augsburg

Landesmitgliederversammlung und Fachtag:
Samstag, 11.11.2023 in München



Alexander Schuchmann

Wie die Regionalgruppe Franken Impulse zur Professionalisierung in der Sozialen Arbeit gibt

Ein Blick auf die Aufbruchstimmung in der Region!



Prof. Dr. Vera Taube (ganz hinten), Teilnehmer:innen und Organisator:innen in der THWS am 04.03.2023

Graues Wetter, Regen, Stress und trübe Tage. Alles keine Gründe, die die Regionalgruppe Franken davon abhalten könnten, sich kontinuierlich für die Professionalisierung und den Austausch der Fachkräfte in der Sozialen Arbeit zu engagieren.

Damit möglichst viele Mitglieder die Möglichkeit haben sich an den Treffen zu beteiligen, strömt die Gruppe inzwischen regelmäßig in die unterschiedlichsten fränkischen Städte aus. Und damit keine Langeweile aufkommt, kamen wir dieses Mal in den Genuss eines Impulsvortrages von Prof. Dr. Vera Taube an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) zum Thema „Promotion in der Sozialen Arbeit“. Deutlich wurde, dass Fachhochschulabsolvent:innen jede Menge Vorarbeit in die Planung eines Promotionsvorhabens stecken müssen, um unter anderem einen Fuß in die Universitäten zu bekommen. Denn in den meisten Bundesländern verfügen die Fachhochschulen nicht über ein eigenständiges Promotionsrecht. Eine Ausnahme stellt hier beispielsweise das Promotionszentrum Hessen dar, welches Bewerber:innen die Möglichkeit gibt direkt an hessischen Hochschulen zu promovieren. Auch

das Bayerische Wissenschaftsforum hält Möglichkeiten wie eine Verbundpromotion bereit. Im Zentrum steht hier die Promotionsbetreuung in Kooperation zwischen einer bayerischen Universität und einer Fachhochschule. Das Forum unterstützt Interessierte unter anderem bei der Suche nach geeigneten Betreuungen an Universitäten.

Prof. Dr. Vera Taube setzt sich seit Jahren für die Promotionsförderung in der Sozialen Arbeit ein, unter anderem in der Fachgruppe „Promotionsförderung“ der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA), damit Absolvent:innen der Sozialen Arbeit irgendwann weniger Hürden auf dem Weg zur Promotion nehmen müssen. Ganz herzlich möchten wir uns hiermit nochmal bei ihr für den großartigen Vortrag bedanken!

Ganz im Sinne der Förderung von evidenzbasiertem Arbeiten in der Sozialen Arbeit, blickten wir im Anschluss auf die Ergebnisse einer Studie der Hochschule Fulda zu den Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit seit der Corona-Pandemie. Deutlich wurden unterschiedliche Herausforderungen, mit welchen sich die Sozialarbeitenden konfrontiert sehen, wie unter anderem eine wahrgenommene Verschärfung der Lebensumstände der Adressat:innen, einen Anstieg der Fallzahlen, eine Verschlechterung der Interaktionen durch Schutzmaßnahmen, sowie eine hohe Öffnungsquote. Der Schutz vor Infektionen der Beschäftigten gelingt anscheinend nur wenigen Einrichtungen. Besonders alarmierend mutet eine beschriebene Ambivalenz zwischen den eigenen Qualitätsansprüchen und Anweisungen von außen an, welche von professionellen Standards abweichen. Viele Fachkräfte beschreiben, dass sie dies durch hohes persönliches Engagement auszugleichen versuchen. Die Studie verdeutlicht die hohen Belastungen und Anforderungen im Feld, welche sich auf Fachkräfte und sicherlich auch Betroffene auswirken. Weitere Infos hierzu geben Meyer und Alsago in ihrem Artikel „Soziale Arbeit in der Corona-Pandemie: Arbeiten am Limit? Ein empirischer Beitrag zur Lage der Beschäftigten aus professionstheoretischer Perspektive.“

Ein Grund mehr, zur Abrundung des Treffens zukünftige Termine zu Streiks, regionalen Treffen und Veranstaltungen, wie der Menschenrechtswoche an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt im Dezember zu überblicken. Ganz herzlich möchten wir auch auf unser regionales Treffen am 08.07.2023 in Nürnberg hinweisen. >>

Übliches aus der Promotionsförderung der DGSA

01 Lesen

- Literatur rund um's promovieren in der Sozialen Arbeit
- Sammlungen der Fachgruppe Promotionsförderung <https://a.hypo.de/personen/professorinnen-der-fakultaet/word-to-pbil-habil-rukoft-schmitt/promotion-nach-ih-aha-cv/iss>
- Liste mit Dissertationen,
- Liste von Zeitschriften
- Bibliographie zur Promotion nach FH Abschluss
- Kooperative Graduiertenkollegs, Promotionskolloquien & Promotionsstudienjahren
- Handreichung für Promotionsinteressierte

02 (Peer-)Netzwerke

- Selbstorganisierte Gruppen (z.B. Analysegruppen, Promovieren mit Kind, regionale Vernetzung, Berufung,...)
- Facebook-Gruppe "Soziale Arbeit (FH) und Promotion"
- DGSA als Dachverband der Disziplin (Fachgruppen & Sektionen)
- International, z.B. TISSA <https://www.tissa.net/en>, SIG "Early Career Researcher der ESWRA
- Kooperation mit der Kommission Sozialpädagogik

03 DGSA Promotionskolloquien

- an 4 Standorten (SüdOst, Freiburg, Bochum, Berlin) + digitales Kolloquium Paderborn im Mai
- Grundidee: Vernetzung unabhängig von Hochschulzugehörigkeit und mit Schwerpunkt auf die Perspektive der Sozialen Arbeit

04 Infos und Anschluss

- Promotionsrundmail
- Vorkonferenz und Maade der Vorkonferenz
- Promotionsbeauftragte an den HAWs

Fortsetzung: Regionalgruppe Franken

Vor diesem Hintergrund ist es kein Wunder, dass uns auch widrige Rahmenbedingungen nicht vom Austausch abhalten. Denn die Solidarität und Herzlichkeit, die sich durch das Engagement in der Regionalgruppe entwickeln konnte, ist das beste Antidot zu grauen Tagen, sowie herausfordernden Arbeitsbedingungen und ganz nebenbei stärkt sie unsere professionelle Positionierung im Feld der Sozialen Arbeit.



Sabrina Heini
Regionalgruppe Franken

DBSH Schwaben trifft sich

Nach längerer Pause findet nun auf mehrfachen Wunsch wieder ein Treffen statt. Mit nicht wenig wichtigen, interessanten und brennenden Themen:

- Preise wider Leben - Wir nähern uns einem weiteren Paradigmenwechsel an.
- Gespräch über die Landeskonferenz am 29.09.2023 in Augsburg und die Neuwahlen des gesamten Landesvorstands bei der Landesmitgliederversammlung am 11.11.2023 in München

- Beteiligung der Region Schwaben

Dienstag, 18. Juli 2023 um 18:30 Uhr
im Thalia Kaffeehaus
Obstmarkt 5, 86152 Augsburg

Herzliche Einladung des DBSH Schwaben. Mit der Bitte um Anmeldung unter m.gaertner@dbsh-bayern.de bis 01.07.2023.

Für das Leitungsteam

Martin Gaertner &
Gerhard Maurer

Raus zum 1. Mai - Franken ist solidarisch!

In diesem Sinne versammelten sich DBSH-Mitglieder am 1. Mai 2023 in Nürnberg, um dem DBSH bei dem Demonstrationszug und in der Öffentlichkeit Sichtbarkeit zu verleihen.

Angemeldet wurde die Veranstaltung durch die IG Metall, welche mit dem Motto „ungebrochen Solidarisch“ eine laute und bunte Veranstaltung organisierte. Der Demonstrationszug endete in einem lebhaften Familienfest mit Musik, Reden, leckerem Essen und Informationsständen am Kornmarkt. Aus unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Bereichen fanden sich die teilnehmenden Organisationen zusammen. Neben IG Metall waren Ver.di, SPD, die Falken, Amnesty International, DGB, der Mieterbund und die Nürnberger linke Liste, sowie viele Weitere vertreten. Viele Gespräche drehten sich um die jüngsten Tarifabschlüsse, welche durchaus kritisch betrachtet wurden. Umso erfreulicher war es, dass wir, als DBSH,



von Kolleg:innen außerhalb unseres Berufsverbandes interessiert, wertschätzend angesprochen und besonders wahrgenommen wurden.

Auch in Zukunft bleibt es notwendig die Soziale Arbeit öffentlich sichtbar zu

machen, um fachpolitische Akzente zu setzen und deren Notwendigkeit zu unterstreichen.

Dominik Liebig
Isabella Kaim

LaKo – mal (wo) anders

Dieses Jahr fand die Landeskonferenz (LaKo) in Nürnberg im Caritas-Pirckheimer-Haus statt, wo 12 Personen über die Entwicklungen im Verband informiert wurden und es einen intensiven Austausch dazu gab. Außergewöhnlich war in diesem Jahr, dass auch einige „nicht-Funktionsträger:innen“ dabei waren, die sich eventuell für bestimmte Aufgaben interessieren, wie zum Beispiel für die Ansprechperson des Jungen DBSH. So thematisierte der 1. Landesvorsitzende Detlef Rüsich im Bericht schon Erreichtes und anstehende Herausforderungen gleichermaßen: Beispielsweise wurde der Consozial-Messestand im Dezember erfolgreich organisiert, die Landesvorstandsbeisitzerin Julia Deschler, die aus persönlichen Gründen ihr Amt nicht mehr bekleidet, auf der Vorstandsklausur würdig verabschiedet, ein solider Haushalt aufgestellt und die arbeitsrechtliche Beratung mit Dominik Liebig und Bernadette Baufeld auf feste Füße gestellt. An Herausforderungen wurde aufgezeigt, dass es neben der

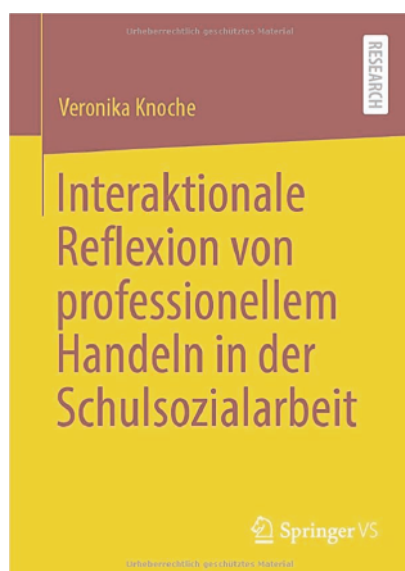
Neuwahl des Landesvorstands im Herbst 2023 auf der Landesmitgliederversammlung auch insgesamt mindestens 12 Delegierte für die Bundesdelegiertenversammlung (BDV) sowie neue Ansprechpersonen des jungen DBSH in Bayern zu wählen gilt. Weitere Themen der LaKo waren die Aktivitäten in der Region Franken, die sich gut etabliert haben, die Vorhaben in der Region Schwaben sowie die Aktivitäten der AG Senior:innen. Bei der AG Christliche gibt es mit Simon



Verabschiedung von Julia Deschler

Kolbe einen neuen Sprecher und in Freising beteiligt sich der DBSH an einer regionalen Arbeitsgruppe zum Thema Partizipation von Kindern. Beim Bündnis „Bildungszeit“, wo es um ein gesetzliches Anrecht auf 10 Bildungstage innerhalb von zwei Jahren geht, wird weiterhin um eine Umsetzung gerungen. Der Streikbeauftragte Winfried Leisgang informierte über die Aktionen in 2013 und kündigte an, dass er sein Amt noch bis zur LMV ausüben wird. Außerdem wurden die Kontakte zu den Hochschulen thematisiert und wie der DBSH hier stärkere Präsenz zeigen kann. Inhaltlich wurde von den Teilnehmer:innen zudem diskutiert, wie die Studiengänge an privaten Hochschulen gesehen werden, welche Aktivitäten es auf Bundesebene gibt und welche Themen in der Sozialen Arbeit und im Verband zur Zeit im Fokus sind. Alles in allem eine entspannte LaKo mit vielen neuen Gesichtern und einer hohen Beteiligung an einem konstruktiven Austausch. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für und in dem Berufsverband so unterschiedlich einsetzen und auch damit den Landesverband zu einer wichtigen Säule der Sozialen Arbeit in Bayern machen.

Detlef Rüsich



Herausgeber : Springer VS;
1. Aufl. 2023 Edition (14. Januar 2023)
Sprache : Deutsch
Taschenbuch : 253 Seiten
ISBN-10 : 3658404442
ISBN-13 : 978-3658404444

Dieses Buch beschäftigt sich mit der Frage, wie Schulsozialarbeiter*innen ihr professionelles Handeln im beruflichen Alltag reflektieren. Am Beispiel der bayrischen Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) wird in ethnografischer teilnehmender Beobachtung folgenden Forschungsfragen nachgegangen: Wie gestaltet sich das professionelle Handeln im ausgewählten Handlungsfeld der Jugendsozialarbeit an Schulen? Wie reflektieren Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen ihr professionelles Handeln im beruflichen Alltag? Auf welche Veränderungs- und Entwicklungsbedarfe verweisen die Ergebnisse? Welche Rückschlüsse können daraus für die Voraussetzungen und Anforderungen für die JaS in Bayern gezogen werden, sowohl im Hinblick auf das Wissen, das Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen für ihr professionelles Handeln benötigen, als

auch im Hinblick auf Rahmenbedingungen und die Disziplinbildung? Die Ergebnisse bieten einen ersten Einblick in den bisher verborgen gebliebenen Reflexionsprozess von Schulsozialarbeiter*innen: Die hier entwickelte Grounded Theory der Interaktionalen Reflexion von professionellem Handeln in der Schulsozialarbeit zeigt Reflexionsthemen und -strategien von Schulsozialarbeiter*innen ebenso auf wie die Bedingungen, unter denen diese Reflexionsprozesse stattfinden und ihre Konsequenzen.

Dr. Veronika Knoche ist Sozialpädagogin und hat am Lehrstuhl für Sozialpädagogik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut promoviert und ist zur Zeit Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Soziale Arbeit: Gefragt und in Frage gestellt

An der Hochschule München fand am 30.03.2023 die Dialogveranstaltung „FACHKRÄFTEMANGEL IN DER SOZIALEN ARBEIT“ statt.

Nach einer Einführung aus der Sicht einer Praxisvertreterin Dr. Anna Laux (Geschäftsführende Vorständin KINDER-SCHUTZ MÜNCHEN) und eines Hochschullehrers Peter Lenninger (Katholische Stiftungshochschule München) gab es eine Diskussion mit Anna Laux, Sebastian Taylor (Student der Sozialen Arbeit Hochschule München), Nicole Pötter (Hochschule München), Philipp Heinze (Personalrat Sozialreferat und ver.di) sowie Teresa Odenwäller von der KSH München. Hierbei wurden viele Punkte genannt, wie sie schon seit vielen Jahren in den Diskussionen immer wieder eingebracht werden: So würden viele Aufgaben von Praktikant:innen übernommen und man sei sich unsicher, ob man noch dem Auftrag an die Professionalität gerecht werden kann. Die Einarbeitungen in die jeweiligen Aufgabenfelder wurde in Frage gestellt. Die emotionale Erschöpfung sei sehr hoch und man könne zum Teil Inobhutnahmeplätze nicht vorhalten. Die fachlichen Ansprüche seien gestiegen, Refinanzierungen von Aufgaben nicht gegeben. Es gäbe zu wenig Studien- bzw. Ausbildungsplätze und über die Hälfte der Sozialarbeiter:innen hätten schon überlegt, ihr Arbeitsfeld zu verlassen. Selbstkritisch wurde geäußert, ob man sich mit der Zersplitterung der Studiengänge mit starken Spezialisierungen überhaupt einen Gefallen getan hat. Wofür stünde dann Soziale Arbeit überhaupt noch? Beratung und hoheitliche Aufgaben müssten unbedingt wahrgenommen werden als Kernaufgaben. Viele Stellen seien auch längerfristig unbesetzt, so dass Angebote nicht aufrechterhalten werden können. Außerdem gäbe es eine höhere Unverbindlichkeit bei den Bewerbungen, da viele während des Bewerbungsprozesses zurücktreten. Zudem

würde es auch bei den Studierenden eine höhere Abbruchquote geben und eine hohe Anspruchs- und Dienstleistungsorientierung.

Besonders interessant wurde es, als die ca. 100 Teilnehmenden an der Veranstaltung sich zu Wort meldeten und hierbei sehr unterschiedliche Positionen artikuliert wurden. Von der Stärkung der Profession und dem Alleinstellungsmerkmal der Sozialen Arbeit bis hin zu unbefangenen, fachfremden Personen reichte hier das Spektrum.

Detlef Rüsck

Ihre Meinung ? ! ist gefragt:

Soziale Arbeit und Fachkräftebedarf!

Was sind Ihre Erfahrungen mit dem sogenannten Fachkräftemangel in der Sozialen Arbeit? Sind Sie Betroffene und wenn ja, in welcher Form? Wie ist dem Bedarf nach Fachkräften nachzukommen?

Wir setzen uns intensiv mit dem Thema auseinander und zugleich sind wir auf Ihre Erfahrungen vor Ort angewiesen.

Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit und schildern uns Ihre Positionen zum Thema! Welche Vorschläge haben Sie? Welche Erwartungen haben Sie an den DBSH Bayern diesbezüglich? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen an vorsitz@dbsh-bayern.de

Herzliche Grüße

Helene Bartels und Detlef Rüsck

Benno Bliemel



2024 hätte er seine 60 jährige Mitgliedschaft im Berufsverband begehen können. Doch am 1. Januar 2023 starb Benno Bliemel im 92. Lebensjahr.

Im Anschluss an seinen ersten Beruf als Schreiner und Tätigkeit in einem Lehrlingswohnheim in Frankfurt am Main besuchte er die heutige Stiftungshochschule und studierte Soziale Arbeit. Es war ihm klar, dass er sich mit Berufskollegen im Verband zusammen tun ‚musste‘ um sich für gemeinsame Anliegen einzusetzen. So wurde er bereits 1964 – in seiner 2. Frankfurter Zeit – Mitglied im Verband der katholischen Fürsorger, einem der Vorgängerverbände des DBSH. Er war ein begeisterter und überzeugter Sozialarbeiter.

In einem Interview mit Katja Wegeng-Hürner vor 15 Jahren sagte er, dass ihm die gewerkschaftliche Vertretung sowie Verbindung zu Kolleg*innen aus anderen Berufsfeldern und die Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung wertvoll waren. Ebenso das „Verwurzelte sein“ in der Berufsgruppe, Rückhalt haben, keine Einzelkämpfer sein... Wobei für ihn immer der berufspolitische Aspekt von größerer Bedeutung als die gewerkschaftliche und arbeitsrechtliche Interessenvertretung war. In diesem Interview betonte Benno Bliemel auch, >>

So erreichen Sie uns ...

LANDESGESCHÄFTSSTELLE:
Pfarrgasse 12, 85417 Marzling
Mobil: (0178) 400 66 52
lgst@dbsh-bayern.de
Ansprechpartnerin: Katja Niesert-Matschke

Landesvorstand:

1. Vorsitzender:
Detlef Rüsich
d.ruesch@dbsh-bayern.de

2. Vorsitzende:
Helene Bartels,
h.bartels@dbsh-bayern.de
alternativ:
vorsitz@dbsh-bayern.de

Finanzreferent:
Alexander Schuchmann
a.schuchmann@dbsh-bayern.de

Beisitzer*innen:
Michael Richter
m.richter@dbsh-bayern.de

N.N.
N.N.

Regionalteams:

Franken
Susanne Breithaupt
s.breithaupt@dbsh-bayern.de

Schwaben
Martin Gaertner,
m.gaertner@dbsh-bayern.de

Tarifreferent*innen:

Referent für Tarif- bzw. Arbeitsrecht AVR ist
Dominik Liebig mit folgender Adresse:
eMail: tarif-avr@dbsh-bayern.de

Referentin für Tarif- und Arbeitsrecht TV-L
und TVöD ist Bernadette Baufeld
eMail: tarif-tvoed@dbsh-bayern.de

TERMINE

Landesvorstandssitzung
07.07.2023 in Freising

Landeskonferenz
29.09.2023 in Augsburg (Einladung folgt)

Landesmitgliederversammlung (Achtung Terminänderung)
11.11.2023 in München

Regionalgruppe Franken:

Treffen am 08.07.2023 von 14:00 - 16:00 Uhr im K4 in Nürnberg
Treffen am 07.10.2023 von 14:00 - 16:00 Uhr in Bamberg
Sie erhalten rechtzeitig Informationen, wo die Treffen jeweils stattfinden.

Regionalgruppe Schwaben:

Di. 18.07.2023 Offene Treffen im Thalia Kaffeehaus, Obstmarkt 5, Augsburg:
Themen: • Preise wider Leben - Wir nähern uns einem weiteren
Paradigmenwechsel an; • Gespräch über Landeskonferenz und Landesmitglie-
derversammlung - Beteiligung der Region Schwaben
ANMELDUNG bis 01.07.2023 unter: m.gaertner@dbsh-bayern.de

Aktuelle Informationen zum Landesverband gibt es unter www.dbsh-bayern.de

Fortsetzung: Nachruf für Benno Bliemel

dass der größte persönliche Gewinn im Berufsverband die Begegnung mit dem meditativen Tanz war – eine wunderbare Sache, etwas für mich zu tun. Das setzte er mit und für viele Berufsverbandsmitglieder um.

Auch viele Jahre nach dem Ende seiner Berufstätigkeit engagierte sich Benno weiter im Berufsverband – vor allem in Bayern: Als Rechnungsprüfer beim Landesverband, in der Arbeitsgemeinschaft Christliche Sozialarbeit und in der Gruppe „55plus“. Auch im Ruhestand warb er Berufskolleg*innen für den Verband.

Veranstaltungen und Tagungen bereicherte Benno Bliemel mit morgendlichen Angeboten von meditativen Tanz. Etwa 25 Jahre bot er Wochenendveranstaltungen zum Thema Meditativer Tanz in Puschendorf an. Viele Berufskolleg*innen überzeugte er von der Kraft, die daraus erwuchs. Entsprechend seiner christlichen Grundhaltung war er in der AG Christliche Sozialarbeit engagiertes Mitglied und Impulsgeber.

Gerne und dankbar denken wir an ihn, schrieben viele Kolleg*innen nachdem sie von seinem Tod erfuhren.

Ulrike Faust

IMPRESSUM

SOZIAL extra

Der Landesverband Bayern ist satzungsgemäße Gliederung des Deutschen Berufsverbands für Soziale Arbeit e.V. (DBSH), Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0)30 2887563-10, E-Mail: info@dbsh.de, Internet: www.dbsh.de
Vertreten durch Harald Willkomm (1. Vorsitzender), Registergericht: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg VR 27710 B

Inhaltlich verantwortlich gemäß §6 Absatz 2 MDStV: Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V., Landesverband Bayern/Geschäftsstelle, Pfarrgasse 12,

85417 Marzling, Tel.: (08161) 140145, Email: lgst@dbsh-bayern.de, Internet: <http://www.dbsh-bayern.de>, Vertretungsberechtigter Vorstand: Detlef Rüsich (Landesvorsitzender)

Redaktion und Layout: Hans Werner Hürner, Büsumer Straße 15, 90766 Fürth, Tel.: (0911) 734590, hw.huerner@maxi-dsl.de; SOZIAL EXTRA erscheint 2-3 mal jährlich, Auflage: 1300-1500;

Die Anzeigen und Texte geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder, verantwortlich zeichnen die jeweiligen Autoren. Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2023: 15.11.2023